



► Fortsetzung

## § 6 Beitragsatz

(1) Der Beitrag beträgt	
a) pro m <sup>2</sup> Grundstücksfläche	1,43 €
b) pro m <sup>2</sup> Geschossfläche	4,64 €.

(2) Bei einem Grundstück, für das der Aufwand für den Grundstücksanschluss im Sinne von § 3 WAS in vollem Umfang getragen worden ist, beträgt der abgestufte Beitrag in den Fällen der Nacherhebung für zusätzliche Grundstücks- bzw. Geschossflächen

a) pro m <sup>2</sup> Grundstücksfläche	1,13 €
b) pro m <sup>2</sup> Geschossfläche	3,68 €.

## § 7 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

## § 7a Beitragsablösung

<sup>1</sup>Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. <sup>2</sup>Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrages. <sup>3</sup>Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

## § 8 Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung, Stilllegung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 WAS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.

(2) <sup>1</sup>Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. <sup>2</sup>Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer oder Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. <sup>3</sup>§ 7 gilt entsprechend.

(3) <sup>1</sup>Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. <sup>2</sup>Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. <sup>3</sup>Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

## § 9 Gebührenerhebung

Der Zweckverband erhebt für die Benutzung der Wasserversorgungseinrichtung Grundgebühren (§ 9a) und Verbrauchsgebühren (§ 10).

## § 9a Grundgebühr

(1) <sup>1</sup>Die Grundgebühr wird nach dem Dauerdurchfluss (Q<sub>3</sub>) oder nach dem Nenndurchfluss (Q<sub>n</sub>) der verwendeten Wasserzähler berechnet. <sup>2</sup>Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss oder der Nenndurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

(2) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss (Q<sub>3</sub>) oder mit Nenndurchfluss (Q<sub>n</sub>)

Dauerdurchfluss (Q <sub>3</sub> )	Nenndurchfluss (Q <sub>n</sub> )	
bis 4 m <sup>3</sup> /h	bis 2,5 m <sup>3</sup> /h	51,00 €/Jahr
bis 10 m <sup>3</sup> /h	bis 6 m <sup>3</sup> /h	126,00 €/Jahr
bis 16 m <sup>3</sup> /h	bis 10 m <sup>3</sup> /h	202,00 €/Jahr
über 16 m <sup>3</sup> /h	über 10 m <sup>3</sup> /h	506,00 €/Jahr

## § 10 Verbrauchsgebühr

(1) <sup>1</sup>Die Verbrauchsgebühr wird nach der Menge des aus der Wasserversorgungseinrichtung entnommenen Wassers berechnet. <sup>2</sup>Die Gebühr beträgt 1,44 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

(2) <sup>1</sup>Der Wasserverbrauch wird durch geeichte Wasserzähler ermittelt. <sup>2</sup>Er ist durch den Zweckverband zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder

2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

(3) <sup>1</sup>Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, so werden hierfür eine Zählergebühr und eine Verbrauchsgebühr erhoben. <sup>2</sup>Die Zählergebühr besteht aus einer Grundgebühr von 15,00 €, die die Nutzung für den Zeitraum von einem Monat abdeckt, und aus einer Gebühr von 20,00 € für jeden weiteren angefangenen Monat. <sup>3</sup>Die Verbrauchsgebühr beträgt 1,44 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

## § 11 Entstehen der Gebührenschuld

(1) Die Verbrauchsgebühr entsteht mit der Wasserentnahme.

(2) <sup>1</sup>Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt; der Zweckverband teilt dem Gebührenschuldner diesen Tag schriftlich mit. <sup>2</sup>Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschild neu.

## § 12 Gebührenschildner

(1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist.

(2) Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.

(3) Gebührenschuldner ist auch die Wohnungseigentümergeinschaft.

(4) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

(5) Die Gebührenschuld ruht für alle Gebührenschulden, die gegenüber den in den Abs. 1 bis 4 genannten Gebührenschuldner festgesetzt worden sind, als öffentliche Last auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG).

## § 13 Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

(1) <sup>1</sup>Der Verbrauch wird jährlich abgerechnet. <sup>2</sup>Die Grund- und die Verbrauchsgebühr werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(2) <sup>1</sup>Auf die Gebührenschuld sind zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November jeden Jahres Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. <sup>2</sup>Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt der Zweckverband die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung des Jahresgesamtverbrauches fest.

## § 14 Mehrwertsteuer

Zu den Beiträgen, Kostenerstattungsansprüchen und Gebühren wird die Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe erhoben.

## § 15 Pflichten der Beitrags- und Gebührenschuldner

Die Beitrags- und Gebührenschuldner sind verpflichtet, dem Zweckverband für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

## § 16 Inkrafttreten

(1) Die Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Paunzhausen – Schweitenkirchen – Kirchdorf (BGS/WAS) vom 29.11.2010 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 07.12.2015 außer Kraft.

## Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Paunzhausen – Schweitenkirchen – Kirchdorf

Paunzhausen,  
den 12.12.2019

**Vogler**  
Verbandsvorsitzender

**Natura 2000-Gebiet 7635-301 „Ampertal“**

**Runder Tisch am 24. Januar 2020 um 10:00 Uhr im Landratsamt Freising,  
Landshuter Str. 31, 85356 Freising, im großen Sitzungssaal.**



## Programm

Grußwort: **Robert Scholz**, Stellvertreter des Landrats  
Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung: **RD Thomas Eberherr**  
Einführung in Natura 2000: **Regierung von Oberbayern**  
Lebensraumtypen und Arten im Offenland: **Daniel Fuchs**, Planungsbüro PAN  
Lebensraumtypen im Wald: **FOI Daniela Janker**, Regionales Kartierteam Oberbayern  
Fragen, Wünsche und Diskussion: **Alle**  
Moderation: Thomas Eberherr

**Natura 2000: Managementplan für das FFH-Gebiet 7635-301 „Ampertal“**

**Einladung zum Runden Tisch am 24.01.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
NATURA 2000 ist ein europaweites Biotopverbundnetz für gefährdete Arten und Lebensräume (FFH) und Vogelschutzgebiete (SPA), für das der Freistaat Bayern besondere Verantwortung und Verpflichtung übernommen hat. Hauptziel von NATURA 2000 ist der Erhalt unseres heimischen Naturerbes. Viele Landwirte und Waldbesitzer haben oft über Generationen hinweg diese Lebensräume erst durch ihre nachhaltige und verantwortungsbewusste Bewirtschaftung geschaffen und erhalten.

Die Regierung von Oberbayern (ROB) als federführende Behörde, die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Freising, Dachau und Fürstentfeldbruck und die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding und Fürstentfeldbruck haben Sie als betroffene Grundeigentümer, Gemeinden, Träger öffentlicher Belange und Verbände im April 2016 in den Auftaktveranstaltungen über den Beginn und Ablauf der Managementplanerstellung informiert. Inzwischen wurde für das „Ampertal“ in Zusammenarbeit von Naturschutz-, Landwirtschafts-, Forst- und Wasserwirtschaftsverwaltung der Entwurf des Managementplans erarbeitet.

Im Managementplan werden Maßnahmen formuliert, die den günstigen Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten gewährleisten. Für private Grundeigentümer begründet der Managementplan keine Verpflichtungen. Es gilt allein das sog. Verschlechterungsverbot auf den kartierten Biotopflächen d.h. der gegenwärtige Zustand der Lebensraumtypen und Arten im Gebiet ist zu erhalten und darf sich nicht verschlechtern. Die bisherige ordnungsgemäße landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiliche Nutzung bleiben also weiterhin möglich. Alle anderen sonstigen Lebensräume (z. B. Ackerland, reine Fichtenforstkulturen) bleiben von der Planung unberührt. Die Unterlagen des Managementplan-Entwurfes (Textteile und Karten) sind auf der Homepage der Regierung von Oberbayern ([www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de)) unter „THEMEN IM FOKUS“ zu gegebener Zeit einsehbar und können heruntergeladen werden.

Wir laden Sie daher recht herzlich zum Runden Tisch ein, bei dem wir Ihnen die näheren Einzelheiten zum Entwurf des Managementplans vorstellen und diskutieren werden:

**Freitag, 24. Januar 2020, 10 Uhr**  
**Landratsamt Freising, Landshuter Str. 31, 85356 Freising**  
**im großen Sitzungssaal (wird beschildert)**

Sollten Sie Teile Ihres Grundbesitzes aktuell verpachtet, veräußert oder vererbt haben, bitten wir Sie, diese Einladung an die neuen Grundeigentümer oder Pächter weiterzugeben. Die Gemeinden werden gebeten, die Einladung öffentlich auszuhängen.

Für Rückfragen steht Ihnen bei der Regierung von Oberbayern Frau Linda Prescher (Tel. 089/2176-3557, E-Mail: [linda.prescher@reg-ob.bayern.de](mailto:linda.prescher@reg-ob.bayern.de)), bei der unteren Naturschutzbehörde Freising Jörg Steiner (Tel. 08161/600-430, E-Mail: [joerg.steiner@kreis-fs.de](mailto:joerg.steiner@kreis-fs.de)), beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding Herr Andreas Ploner (Tel. 08761/682-138, E-Mail: [andreas.ploner@aelf-ed.bayern.de](mailto:andreas.ploner@aelf-ed.bayern.de)) zur Verfügung.